

INTERNATIONALES KOMITEE ZUR VERTEIDIGUNG  
POLITISCHER GEFANGENER IN WEST-EUROPA

setione italiana

c/o avvocato  
sergio spazzali  
via moscova 113  
I-20122 milano  
tel. 639552

sektion schweiz

c/o rechtsanwalt rambert  
CH 8026 zürich  
badener strasse 89  
telefon 23 24 33

sektion niederlande

rechtsanwalt  
pieter h. bakker schut  
koningslaan 10,  
utrecht  
telefon 51 22 41

section francais

maitre jean-jacques de felice  
17, avenue de messine  
F-paris 8<sup>e</sup>  
telefon 9242591

sektion BRD

c/o rechtsanwalt croissant  
lange strasse 3  
D 7000 stuttgart 1  
telefon 294387

Presseerklärung

(linke Zeitungen, linke Buchläden, nicht bürgerliche Presse)

Nach einem Gespräch mit Wienke Zitzlaff habe ich als Testamentsvollstrecker von ULRIKE MEINHOF gegen den Verleger Wagenbach eine einstweilige Verfügung beantragt, weil wir nach den vorliegenden Informationen davon ausgehen mußten, daß das Buch über die Vermarktung von Ulrikes Kolumnen die Selbstmordthese der Bundesanwaltschaft transportieren sollte.

Inzwischen ist das Buch ausgeliefert, und wir stellen zu dem Vorwurf der Zensur fest, daß die Umstände ihres Todes und die Einsetzung einer internationalen Untersuchungskommission darin verschwiegen werden, und daß es keinen der Texte enthält, in denen Ulrike die Politik ihrer Gruppe seit 1970 erklärt hat - statt dessen eine mit Fälschungen gespickte Apologie der Kapitulation und des Verrats, in der wir erfahren, daß es einen 'subjektiven Verantwortungszusammenhang' Holgers und Ulrikes für ihren Tod gibt, d.h. für Gefangene, die wegen des Widerstands mit den Waffen, die ihnen geblieben sind: ihr Bewußtsein und ihr Körper - in den Isolationszellen ermordet werden.

Diese Pfütze liegt exakt auf der Linie der Counterinsurgency - wie alle öffentlichen Äußerungen Brückners zur RAF, seit er im Verlaufe eines Verfahrens, das wegen eines kurzen Kontakts zu Ulrike 1971 gegen ihn eingeleitet wurde, unter dem Terror und der Erpressung des Staatsschutz zusammengebrochen ist und kooptiert wurde.

Man muß sich erinnern:

Nachdem der Staatsanwalt ihn im Prozeß einen 'reuigen Sünder' nennen konnte, saß Brückner 5 Monate später als Anti-Terror-Experte auf einer als Teil der psychologischen Kriegsführung des Staatsschutz veranstalteten Podiumsdiskussion neben Hacker, um Strategien gegen die Politik, für die Ulrike gekämpft hat, wegen der sie sechs Jahre diffamiert, gehetzt, gefoltert, in dem Schauprozeß in Stammheim angeklagt und schließlich ermordet wurde, zu maximieren.

Brückner und Wagenbach benutzen jetzt die totale Zensur aller Texte Ulrikes seit 1970 in der BRD, um mit ihren alten Kolumnen eine Staatsschutzkolportage zu legitimieren, die um gefälschte, aus dem Zusammenhang gerissene und durch ihre Auswahl und Zusammenstellung verfälschte Zitate zusammengeschmiert ist.

Zum Beispiel ist - einfach festzustellen - der letzte Brief von Holger total verfälscht - um ihn nach dem plumpen antikommunistischen Raster "rechts gleich links" als Faschisten zu denunzieren (Und da soll uns nicht einfallen, daß es Brückner ist, der schon 35, damit sich nicht etwa "Alternativen ... zuspitzen" - S. 181 -, sich für die Nazis wie jetzt für den Staatsschutz entschieden hat = er beantragte die Aufnahme in die NSDAP, Spiegel Nr. 41/75).

Diese Sorte Fälschung und Interpretation kennen wir aus den Veröffentlichungen des Innenministeriums - sie ist hier nur entsprechend ihrer Zielgruppe - der undogmatischen neuen Linken - differenziert.

Das Buch Brückners ist ein Counterprojekt, das darauf zielt, Solidarität mit den Gefangenen aus der RAF zu verhindern. Daß er dazu Geschichte, Analyse und Strategie der Gruppe mit Hilfe primitiver Fälschungen interpretiert, zeigt, daß das Buch eine Funktion der psychologischen Kriegsführung gegen die Gruppe ist - d.h. ein Bestandteil der Strategie, die der Staatsschutz zur Neutralisierung ihrer Politik und des Widerstandes gegen ihre Vernichtung anwendet.

Die einstweilige Verfügung haben wir inzwischen zurückgezogen, weil wir sehen, daß das Buch eine Aussage über die deutschen Verhältnisse und das Elend der deutschen Linken ist, und sei es durch das einzig Authentische daran: die Tatsache, daß sich inzwischen der Buchhandel leidenschaftlich dafür engagiert, daß die Strukturen unserer Gegenöffentlichkeit von der Counterinsurgency des Staatsschutz reibungslos benutzt werden können, während er sich einer totalen Selbstzensur gegenüber den Texten der illegalen Gruppen und der politischen Gefangenen unterworfen hat.

Unser Versuch, mit der Justiz gegen das Buch zu streiten, ist sicher hilflos; er zeigt unseren Widerspruch. Wir haben ihn an der Entrüstung begriffen, die sich in den Buchläden gegen uns - nicht gegen die nach den Linien der politischen Polizei kalkulierte Devotion Brückners und Wagenbachs entwickelt.

Wir sehen jetzt: beides - unser justizbornierter Reflex und Eure Begriffslosigkeit gegenüber den längst direkt vom Staatsschutz induzierten Entsolidarisierungsmanövern zeigt ein Moment von Desorientierung, in dem die Notwendigkeit einer radikalen Strategie - wie die der RAF - in der Bundesrepublik evident ist.

IVK - Sektion BRD - Klaus Croissant